

ZIELE

Stärkung der Basiskompetenz Lesen
Gestalten des eigenen Lernprozesses

Unser Weg

LESEN MACHT STARK

Programm des Landes Niedersachsen zur Stärkung der Lesekompetenz mit empirisch fundierten Methoden

Ziele:

- Freude am Lesen vermitteln
- flüssiges Lesen
- Lesestrategien erarbeiten und einüben

Methoden:

- tägliches Lesen
- Lesetandem
- schrittweises Einüben von Lesestrategien

SEGEL

SELBSTGESTEUERTES LERNEN

Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen

- Schüler*innen arbeiten täglich an selbstgewählten Aufgaben aus verschiedenen Bereichen.
- abwechslungsreiches, motivierendes Material, das auch Raum für Kreativität lässt
- Zeit für eigenständige Arbeit mit Fördermaterial
- Dokumentation über das Logbuch

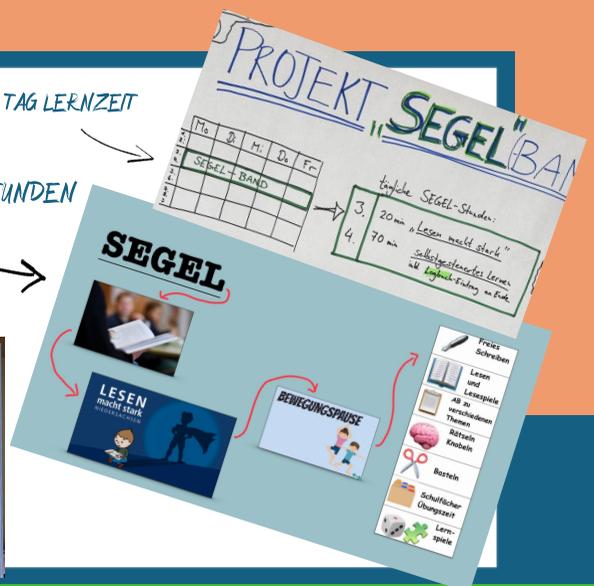
...UND SO SETZEN WIR ES UM:

JEDEN TAG LERNZEIT

LESE TANDEM

ABLAUF DER STUNDEN

MATERIAL SEGEL



Ausblick: Überarbeitung und weiterer Aufbau des Materialfundus, Organisation der SEGEL-Stunden: Vorauswahl des Materials, Einführung von Selbständigkeitshierarchien (vgl. auch Projekte der Jg. 7 und 8)

INSEL – Konzept

Die Insel steht für:

- Selbsttätigkeit
- Motivationsförderung
- Belohnungsmotiv
- Eigenverantwortliches Lernen

Zielsetzung:

- Schüleraktivitäten fördern
- Motivation fördern
- Eigenverantwortlichkeit fördern

Praxisanwendung:

- Individuelle Projektarbeiten und eigenverantwortliche Lösung der Aufgaben
- Individuelle Projektarbeiten und eigenverantwortliche Lösung der Aufgaben

Umsetzung:

Die INSEL-Maßnahmen werden in der Regel in Form von Projektarbeiten umgesetzt. In der Projektarbeit wird der Schüler aktiv in die Projektarbeit einbezogen. In der Projektarbeit wird der Schüler aktiv in die Projektarbeit einbezogen. In der Projektarbeit wird der Schüler aktiv in die Projektarbeit einbezogen.

Beispiel:

- Individuelle Projektarbeiten und eigenverantwortliche Lösung der Aufgaben
- Individuelle Projektarbeiten und eigenverantwortliche Lösung der Aufgaben
- Individuelle Projektarbeiten und eigenverantwortliche Lösung der Aufgaben

Anmerkungen:

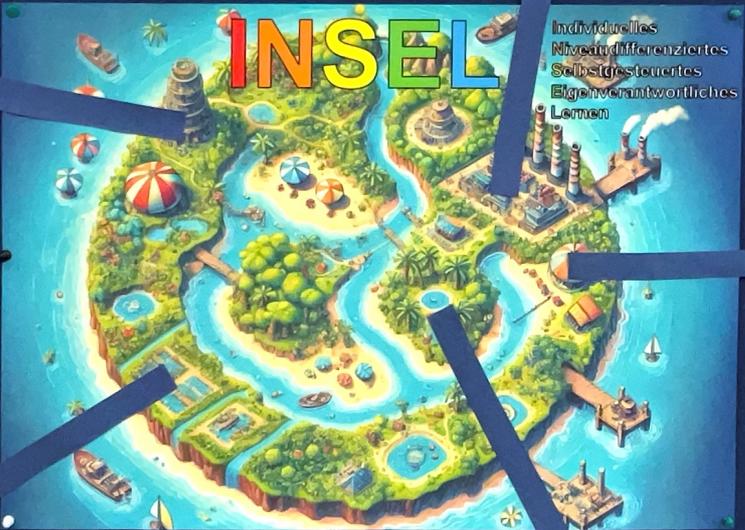
- Einbindung der Schüleraktivitäten und eigenverantwortliche Lösung der Aufgaben
- Einbindung der Schüleraktivitäten und eigenverantwortliche Lösung der Aufgaben

Einbettung in den Stundenplan

- 4 x INSEL am Woche
- 4 x Stammstunde am Anfang des Tages

Stundenplan (Beispiel):

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:15 - 8:30	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
8:30 - 8:45	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
8:45 - 9:00	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
9:00 - 9:15	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
9:15 - 9:30	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
9:30 - 9:45	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
9:45 - 10:00	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
10:00 - 10:15	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
10:15 - 10:30	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
10:30 - 10:45	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
10:45 - 11:00	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
11:00 - 11:15	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
11:15 - 11:30	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
11:30 - 11:45	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
11:45 - 12:00	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
12:00 - 12:15	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
12:15 - 12:30	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
12:30 - 12:45	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
12:45 - 13:00	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
13:00 - 13:15	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
13:15 - 13:30	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
13:30 - 13:45	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
13:45 - 14:00	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
14:00 - 14:15	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
14:15 - 14:30	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
14:30 - 14:45	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL
14:45 - 15:00	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL	INSEL



MEIN LOGBUCH

SCHEINJAHR 2024/25

NAME: _____

KLASSE: _____

IGS LINDEN

Einblick in das Projekt „Warum die Kartoffel so viele Sprachen spricht“ - Ausschnitt der TaskCard

Wie können die Schüler*innen zwischen den verschiedenen Themen und Aufgaben auswählen?

IGS Linden



INSEL – Konzept

Die Insel steht für: **I**ndividuelles
Niveaudifferenziertes
Selbstgesteuertes
Eigenverantwortliches
Lernen

Zielsetzung:

- Selbstlernkompetenz erhöhen
- Motivation fördern
- Eigenverantwortlichkeit stärken

Problemstellung:

- Zunehmende Unselbstständigkeit und geringe Ausdauer der Schüler
- Fehlende Motivation und Autonomieempfinden im Unterricht

Umsetzung:

In den INSEL-Stunden wird der Jahrgang geöffnet und die Klassenräume werden zu den verschiedenen INSELn. In der Mathe-, Deutsch-, Fremdsprachen-Insel können WOP-Aufträge (jetzt INSEL-Aufträge) bearbeitet werden. In der Projekt-Insel wird eigenverantwortlich an einem Projekt gearbeitet. Im ersten Halbjahr war das Thema des Projekts „Die Kartoffel“ (s. TaskCard). Durch erfolgreiche Arbeit können die SuS Karten erhalten, mit denen sie auch selbstständig in den Freiarbeits-Inseln arbeiten können.

Begleitung:

- Tägliche Stammstunden am Morgen für Zielsetzung und Reflexion
- Logbuch zur Dokumentation und Reflexion der Lernprozesse (s. Logbuch)
- Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss eines Projekts

Ausblick:

- Steigerung der Selbstständigkeit mit zunehmendem Alter
- Einführung freier Projekte

Einbettung in den Stundenplan

- 4 x INSEL pro Woche
- 4 x Stammstunde am Anfang des Tages

Beispielstundenplan 6B:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:15 – 9:00	STAMM	STAMM	RE	STAMM	STAMM
9:00 – 9:45	MA	DE	RE	INSEL	MA
10:05 – 10:50	KU	MA	SP	AWT	GE
10:50 – 11:35	KU	INSEL	SP	AWT	GE
11:55 – 12:40	NW	Mittagspause	EN	DE	WP
12:40 -13:25	INSEL	WP	EN	DE	WP
13:45 – 14:30	Mittagspause	WP	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
14:30 – 15:15	AG	EN	INSEL	GE	AG
15:15 – 16:00	AG	EN			AG

Einblick in das Projekt „Warum die Kartoffel so viele Sprachen spricht“ - Ausschnitt der TaskCard

Hier konnten die Schüler*innen zwischen den verschiedenen Themen und Aufgaben auswählen.

Projekt 1: Warum die Kartoffel viele Sprachen spricht
IGS Linden | Idee, Konzept und Umsetzung Jg. Scholz

- Organisation**
 - Herzlich willkommen in deinem ersten Projekt! In diesem Projekt dreht sich alles um die Kartoffel.
 - Du bearbeitest zu jedem Thema die Grundlagen.
 - Du wählst insgesamt sechs Vertiefungen aus, die du bearbeitest.
- Beachte**
 - Folgendes gilt für alle:
 - Wähle Lee jedem Arbeitsblatt ein für dich passendes Niveau (Apfel, Birne, Orange, Kirsche, Brombeere).
 - Alle Arbeitsblätter werden handschriftlich mit Penicill auf dein iPad bearbeitet.
 - Alle Arbeitsblätter legen du selbst in Anlehnung an die Mapper Projekt 1 ab und bearbeitest sie dann.
 - Auf diesem Laufzettel kennst du ab welche Themen du bearbeitet hast.
- Abgaben**
 - Folgendes gilt für alle:
- Pflanze**
 - Grundlage: Wie sieht die Pflanze aus?
Was ist das eigentlich für eine Pflanze, an der Kartoffeln wachsen? Das lernst du hier. Klicke dich zuerst durch die Präsentation. Lese danach das AB.
 - Die Kartoffelpflanze
Hier erfährst du einiges über die Kartoffel.
(51) ★★☆☆☆
 - Vertiefung 1: Was trägt die Kartoffel zur Ernährung bei?
Hier lernst du, in welche Bestandteile eines Essens eingeteilt wird und warum die Kartoffel zu einem gesunden Ernährungsbestandteil ist.
 - NÄHRWERTE
- Geschichte**
 - Grundlagen: Woher kommt die Kartoffel?
In Deutschland kennen fast alle Menschen Kartoffeln. Tatsächlich kommen die Kartoffeln aus einer ganz anderen Ecke der Erde und werden hier in Deutschland erst seit ein paar Jahrhunderten angebaut. Woher die Kartoffel kommt und wie diese nach Europa gekommen ist, lernst du hier!
 - Die Herkunft der Kartoffel_Apfel.pdf
193 KB
- Kunst**
 - Grundlagen: Wie wird die Kartoffel dargestellt?
Die Kartoffel wurde auch von vielen Künstlerinnen und Künstlern behandelt - in Gedichten oder Bildern zum Beispiel. Mehr findest du auf dem Arbeitsblatt (alle Niveaus).
 - Die Kartoffel in der Kunst.pdf
211 KB
(15) ★★☆☆☆
 - Vertiefung 1: Wie funktioniert Kartoffeldruck?
Bevor du mit Kartoffeldruck künstlerisch tätig wirst, bereite dich vor. Lies die Kartoffeldruck-Anleitung und löse das Kartoffeldruck-AB. Nach dieser Vorbereitung kannst du mit Kartoffeldruck im entsprechenden Raum arbeiten.
- Kulinarik**
 - Grundlage: Wie kommt die Kartoffel auf den Teller?
Normale Kartoffel auf die 1 ???!
Du hast die Kartoffel schon in den unterschiedlichsten Formen auf deinem Teller gehabt und gegessen.
Wie isst DU deine Kartoffel am liebsten?
 - 1. Aufgabe:
Erstelle ein Ranking deiner 10 liebsten Kartoffel-Gerichte. Mache dir dazu erst Notizen. Filme dann ein Video von dir, in dem du dem Ranking vorstellst.
 - Als kleine Inspiration kannst du dir dieses Video ansehen, das du vielleicht schon kennst.
 - 2. Aufgabe:
Bevor du in diesem Modul lernst, wie man Kartoffeln zu so schön leckeren Gerichten verarbeitet, lernst du nun mit dem Arbeitsblatt, wie die Kartoffel vom Feld bis in unsere Küchen kommt.
 - YouTube
https://www.youtube.com/embed/gSa...
- Handel**
 - INFORMATION
Dieses Thema hat kein Grundlagentext, sondern nur zwei Vertiefungsmodule. Diese Vertiefungen sind für Schüler*innen gedacht, die auf dem Brombeere-Niveau arbeiten.
Viel Erfolg!
(24) ★★☆☆☆
 - Vertiefung 1: Welche Handelsrouten gibt es?
In dieser Vertiefung beschäftigst du dich mit dem Handel der Kartoffel.
Wo wird produziert?
Was bedeutet Import und Export?
Wie wird die Kartoffel transportiert?
Du wirst Expert*in im Bereich Handel und lernst wichtige wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen.
Welche Handelsrouten gibt es_Brombeere.pdf
167 KB
(10) ★★☆☆☆
 - Vertiefung 2: Wie entsteht der Preis?
Für Kilo-Kartoffeln kann 1 € kosten, aber auch...

QR-Code zur TaskCard:

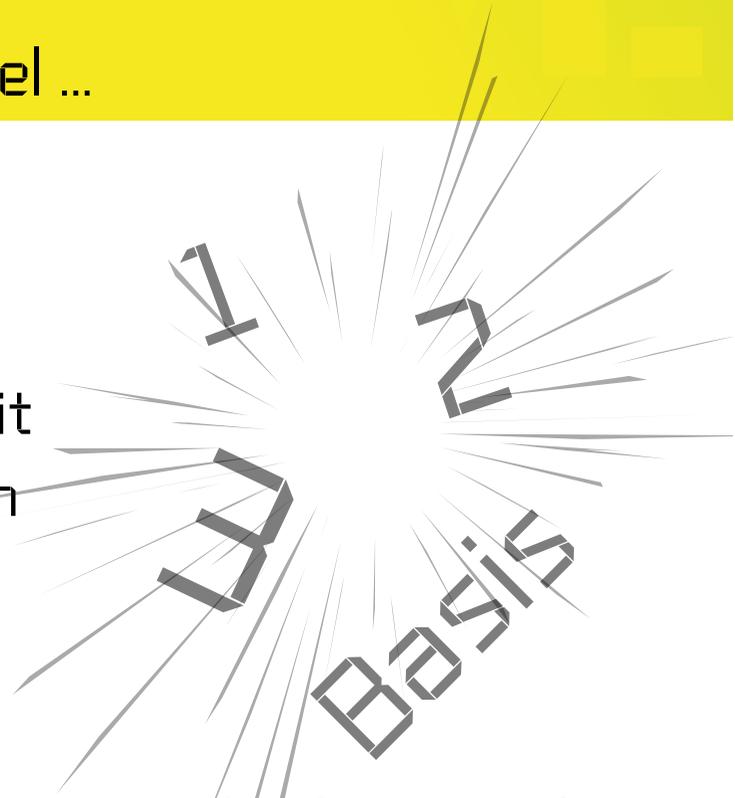


Link zur TaskCard: t1p.de/INSEL

Selbstverantwortungslevel ...

Die Schüler*innen lernen:

- Selbstverantwortlichkeit
- zielorientiertes Arbeiten
- Verbindlichkeit
- Selbstständigkeit



Die Schüler*innen durchlaufen verschiedene Level.
Je höher das Level, desto mehr Selbstständigkeit
wird ermöglicht und eingefordert.

Verschiedene Lernbereiche in der Lernlandschaft
und nahe der Klassenräume schaffen hierfür
die Möglichkeiten.

weitere Infos



Arbeit in eigener Verantwortung

- Jahrgang 8 -



WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Eigenverantwortlichkeit stärken
Selbstreflexion fördern
Selbstorganisation und Kooperation im
Lernprozess unterstützen

WAS IST UNSER WEG?

Anreize für Arbeitsfreiräume schaffen

Öffnung verschiedener Lernbereiche auf
der Grundlage des eigenverantwortlichen
Umgangs beim Arbeiten und Lernen

Klassen- und raumübergreifendes Arbeiten
auf Basis verschiedener Kompetenzlevel
fördern



WIE GEHT ES WEITER?

Fachunterricht für freie Arbeitsphasen
öffnen

NEUGIERIG?

HIER GIBT ES NOCH
MEHR ZU ENTDECKEN:



Gemeinsames Ankommen - der individuelle Tagesbeginn

Jahrgang 9 / Nippert



Im Wandel

Was wollen wir erreichen?

- Stärkung der Stammidentität
- Entlastung des Unterrichtsbeginns
- Individueller Tagesbeginn statt sofortiges Einfügen in vorgegebenes Setting
- Langfristige Ziele (perspektivisch) bei stark indiv. Lernen:
 - a) Bindung an die Stammgruppe erhalten
 - b) Weiterhin pädagog. Begleitung durch Stammllehrkraft ermöglichen

Wie führen wir das gemeinsame Ankommen durch?

- Gemeinsames Ankommen findet in den ersten 15 Minuten der 1. Stunde an jedem Schultag statt, außer in Sport (zur Zeit montags und freitags bei Stammllehrkräften / Wunsch: täglich bei Stammllehrkräften.)
 - Lehrkräfte und Jugendliche erscheinen um 8:15 Uhr. Diese Zeit ist keine Unterrichtszeit, sondern soll u.a. für Beziehungsarbeit zwischen allen Personen der Klassengemeinschaft genutzt werden können.
 - Zeit zur Selbstorganisation für Schülerinnen und Schüler
 - Zeit für Frühstück
 - Privatgespräche VOR dem Unterricht führen können
 - „zeitliche Pufferzone“ statt „hektischer“ Beginn des FU
 - Verspätungen werden wie gewohnt ab 8.15 Uhr eingetragen
 - Einzelgespräche können geführt werden.
 - Wahrnehmung von kleinen Spielangeboten (UNO, etc.)
 - Tee kochen
 - Musik hören
 - Hausaufgaben machen, Vokabeln lernen
 - Nutzung von gemütlichen Sitzmöbeln wie zum Beispiel Sitzsäcken
 - Handys, iPads sind nicht erlaubt.
 - (...)
- Das Ende des gemeinsamen Ankommens wird durch ein akustisches Signal bekanntgegeben.



Wie geht es weiter?

- Evaluation des Projekts unter Berücksichtigung der Erfahrungen von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern durch Online - Befragung
- Ergänzung des Konzepts durch Ideen aus anderen Schulen
- Anpassung des Projekts auf der Grundlage der Erfahrungen seit August 2024, der Evaluation und Konzepte anderer Schulen

Neugierig?



Ausführliches Konzept
einer GS.
Anregungen für uns?

10. Jahrgang FreiRaum



Im Wandel

Was wollen wir erreichen?

Eigenverantwortung und Selbstständigkeit stärken.

Angenehme Lernumgebung erreichen.

Was ist unser Weg?

Dokumentation der erledigten Aufgaben über eine FreiRaum-Mappe.

FreiRaum-Karten (Arbeitsprivilegien)

FreiRaum-Stunden liegen parallel (klassenübergreifend).

Raumkonzept (Klassenraum, Stillarbeit, Gruppenarbeit)



Neugierig?

Hier gibt es noch mehr zu entdecken:

Wie geht es weiter?

FreiRäume in der Oberstufe zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen nutzen.



AUSBILDUNG ZUR STREITSCHLICHTER*INNEN (8.JAHRGANG)

DIE AUSBILDUNG BEINHALTET:

- Regeln für die Streitschlichtung
- Übungen in Gesprächsführung durch Rollenspiele
- Übungen Selbst- und Fremdwahrnehmung (Mimik, Gestik, Körpersprache)
- Training von Selbsteinschätzung, Selbstständigkeit
- Einüben des Schlichtungsablaufs
- Grenzen der Streitschlichtung
- Am Ende erhalten alle Schüler*innen ein Zertifikat und eine Urkunde

ANSPRECHPARTNER*INNEN:

Philipp Biewer
Bettina Diour
Amelie Hetzer
Anna Hopf
Christian Hruska
Lea Husmann
Marius Kurbel
Eva Lopéz Lopéz
Soncan Somji
Lynn Weber

streitschlichtung@702.schulen-hannover.de

WICHTIGE INFOS:

Infotreffen: 02.04.2025
3 Stunde (10:05) Bibliothek

Workshop: 29.04.2025
8:00 Uhr – 15:00 Uhr

Block I: 15.05.2025
8:00 Uhr – 13:30 Uhr

Block II: 21.05.2025
8:00 Uhr – 13:30 Uhr

AUFGABEN EINER STREITSCHLICHTER*IN:

Übernahme der Patenschaft einer Klasse aus dem Jahrgang 5.

Schlichtung einleiten:
Freundlicher Empfang, um Ängste abzubauen.
Vertraulichkeit und Neutralität garantieren.
Kurze Erklärung des Verlaufs erzählen.

Standpunkte vortragen:
Der Streit wird vorgetragen, die Schlichter/in hört zu, fragt nach.
Er/Sie hilft durch Fragen, Konfliktparteien auszusprechen, fasst zusammen.

Lösungen finden:
Die Standpunkte sind geklärt, Vorschläge darüber, was jeder erwartet und selber anbietet, werden aufgeschrieben, vorgelesen und geprüft.
Eine Kombination der besten Vorschläge wird zuerst mündlich vereinbart.

Vereinbarung schriftlich festhalten:
Die gemeinsame Vereinbarung wird vom Schlichter in einem Formular festgehalten und von allen Beteiligten unterschrieben.
Die „Streithähne“ erhalten eine Kopie.
Nach zwei Wochen wird ein kurzes „Kontrollgespräch“ durchgeführt.

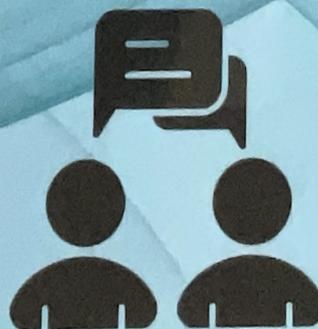


Bild Flaticon.com Dieses Cover wurde unter Verwendung von Ressourcen von Flaticon.com erstellt